

ZWEITE FÄSENSTAUBRÖHRE

Mehr Verkehr in der Innenstadt, mehr Verkehr überhaupt: Dies werden die Folgen sein, wenn die A4-Stadttangente unüberlegt auf vier Spuren ausgebaut wird.



A4-Ausbau bringt mehr statt weniger Verkehr um die Altstadt.

Der Vierspurausbau des Nationalstrassenabschnitts zwischen Schaffhausen Süd und Herblingen ist für die Jahre 2030 bis 2035 projektiert und wird zurzeit auf nationaler Ebene beraten. Auf allen politischen Ebenen wird dem Projekt mehrheitlich zugestimmt, auch weil viele Versprechungen bezüglich steigender Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer gemacht werden.

Stimmen diese Versprechungen wirklich? Pro Velo erkennt im vorliegenden Projekt gravierende verkehrsplanerische Mängel: So würde die aktuelle Variante zu einer steigenden Lärmbelastung und zu Mehrverkehr auf dem innerstädtischen Strassennetz führen. Die Aufhebung des Anschlusses Schaffhausen Nord und die dadurch entstehende Verlagerung des Verkehrs auf den Altstadtring, insbesondere die Spital- und Bachstrasse, wird auch mit den versprochenen flankierenden Massnahmen nicht zu verhindern sein – mit entsprechend negativen Auswirkungen auf den öffentlichen Fuss- und Veloverkehr. Auch die doppelte Verkehrsmenge, die nun durch den Tunnel geschleust werden soll, wird sich auf den Quartierstrassen negativ bemerkbar machen.

AUSBAU WIDERSPRICHT KLIMAZIELEN

Eigentlich wäre der Ausbau von Autobahnen aus politischer Sicht generell zu hinterfragen. Keine dieser sogenannten Engpassbeseitigungen hat bis anhin zu weniger Stau geführt, sondern diesen nur verlagert und neue Abschnitte mit Staupotenzial geschaffen. Dieser unbedachte Ausbau sollte eigentlich der Vergangenheit angehören, denn er widerspricht sowohl den Pariser Klimazielen als auch dem raumplanerischen Grundsatz, die Siedlung auf den Verkehr abzustimmen.

Doch bleiben wir bei «unserem» Fäsenstaubtunnel und liefern einige Fakten: Mehr als die Hälfte der Fahrten durch den Tunnel ist Binnenverkehr innerhalb der Agglomeration und führt höchstens über sieben Kilometer – eine Distanz, die sehr gut mit dem Fahrrad zu bewältigen ist. Der Binnenverkehr wird durch den Kapazitätsausbau weiter gefördert statt auf zweckmässigere Verkehrsmittel verlagert. Denn die neue Kapazitätsgrenze würde lediglich während der Pendelspitzen erreicht, in denen durchschnittlich 1,1 Personen pro Fahrzeug unterwegs sind. Die Öffnung des jetzigen Flaschenhalses für den Transitverkehr wird unvorhersehbare negative Auswirkungen nach sich ziehen. Und nicht zuletzt liegt ein Projekt mit Sicherheitsstollen, jedoch ohne Kapazitätsausbau bereits vor und könnte zeitnah und wesentlich günstiger umgesetzt werden.

Pro Velo spricht sich aus diesen Gründen klar gegen die vorliegende Variante aus, da der Veloverkehr dadurch beeinträchtigt würde. Den prognostizierten Engpässen im Verkehrsnetz soll durch eine zeitgemässe Verkehrs- und Raumpolitik entgegengewirkt werden, insbesondere durch eine Förderung des Veloverkehrs, und nicht durch unreflektierte Mammutbauprojekte im Stil der 1980er-Jahre. ■

Andri Hirsiger

DIE REVIDIERTE PARKPLATZVERORDNUNG, EINE CHANCE, ABER ...

Insbesondere in Städten ist der Platz beschränkt. Folglich sind Mobilitätsformen zu fördern, welche wenig Raum beanspruchen. Bedenkt man, dass pro PKW häufig nur eine Person befördert wird, ist es selbsterklärend, dass diese Mobilitätsform in den Städten nicht optimal ist. Der Platzbedarf des Autos wirkt sich auch im stehenden Zustand negativ aus. Im Schnitt steht ein Auto über 95 Prozent der Zeit still. Nur schon die rund 68 000 im Kanton Schaffhausen registrierten PKWs benötigen 140 Fussballfelder als Stellfläche. Statt bei Siedlungen etliche Parkplätze vorzuschreiben, wäre



Wo ein Parkplatz wegkommt, gibt es Raum fürs Velo.

es sinnvoller, Sharing-Angebote und umweltfreundliche Fortbewegungsmittel zu fördern. Dieser Aspekt wird in der revidierten Parkplatzverordnung (PPVO) jedoch zu wenig berücksichtigt.

Aufgrund des geringen Belegungsgrads (Personen pro Auto) ist der Platzbedarf im fahrenden Zustand nicht viel geringer. Die revidierte Parkplatzverordnung berücksichtigt diesen Umstand und fördert flächeneffizientere Verkehrsmittel wie das Velo. Damit wird der Fahrzeugbestand in der Stadt zurückgehen und der vorhandene Platz im Strassenraum sowie auf Abstellflächen für jene verfügbar sein,



Die Tour der vielen Wasser

Am idyllischen Husemer See ist eine Rast geplant.

Kommst auch du mit? Wir laden am Samstag, 28. Mai, zur «RheinThur». Sie startet um 10 Uhr an der Schiffflände in Schaffhausen. Die erste Etappe unserer 45 Kilometer langen Tour führt auf verkehrsarmen Überlandstrassen über Langwiesen und Trüllikon durch schönes, wenig besiedeltes Gebiet an den idyllischen Husemer See. Nach einer kurzen Rast an diesem unter Naturschutz stehenden Moorsee geht es weiter an die Thur zur imposanten Ossinger

Eisenbahnbrücke. Diese gilt als bedeutendes Denkmal alter Eisenbaukunst. Thur abwärts radeln wir dann auf gut befahrbaren, meist flachen Waldwegen an ruhigen Ufern entlang und werden unterwegs picknicken. Bei Andelfingen gelangen wir über die alte Holzbrücke ans andere Flussufer und fahren weiter durch das geschützte Thuraueengebiet bis nach Ellikon am Rhein. Dort zweigen wir nach einem kurzen, steilen Anstieg auf der Landstrasse ab in einen Waldweg

hoch über dem Rhein und geniessen eine überwältigende Aussicht auf die Rheinschleife. Weiter geht es auf einem gut ausgebauten Waldweg nach Rheinau. Auf dem Klosterplatz werden wir uns im Café vom Gut Rheinau stärken können, bevor wir unsere «RheinThur» über Dachsen, Schloss Laufen und Flurlingen beenden. Geplante Rückkehr in Schaffhausen ist um 17 Uhr. ■

Evi und Marcus Cajacob

welche tatsächlich auf ein Fahrzeug angewiesen sind. Die revidierte Parkplatzverordnung ist daher ein Schritt in die richtige Richtung. Wichtig wäre es, nun die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen und nicht zuletzt die Menschen in unserer Stadt davon zu überzeugen, ihr Verkehrsmittel mit Bedacht zu wählen. Die Mobilität wird sich ändern müssen. Mit der geplanten Revision der PPVO stellt die Stadt Schaffhausen wichtige Weichen für eine zukunftsfähige Mobilität. ■

Pro Velo Schaffhausen

VERMISCHTES

TERMINE

- 21. Mai, Velofahrkurs Schaffhausen
- 28. Mai, Velotour «RheinThur»
- 10. Juni, Mitgliederversammlung
- 11. Juni, Velofahrkurs Thayngen
- 18. Juni, Velofahrkurs Schaffhausen
- 25. Juni, Velofahrkurs Dachsen
- 2. Juli, Velofahrkurs Feuerthalen

MV IM JUNI

Die Mitgliederversammlung findet am Freitag, 10. Juni, statt. Treffpunkt: Hotel Promenade, 18.30 Uhr. Die Traktanden gibts auf der Website. www.provelo-sh.ch

WANGENTAL AUF KURS

Gute Neuigkeiten vom internationalen Radweg Wangental: Wir dürfen mit einer baldigen Fertigstellung rechnen. Macht euch bereit für die Erstbefahrung!

MITGLIEDERUMFRAGE

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, an der Umfrage mitzumachen. Er möchte die Erwartungen und Wünsche kennen, um sich in Zukunft noch besser für euch einzusetzen.

QR-Code scannen und Umfrage ausfüllen. Zugriff auch via Link möglich: www.pvzh/umfrage

